

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Stellv. Ausschussvorsitzender Hans-Jürgen Lietzmann
Ausschussvorsitzender Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Bürgermeister Uwe Reese

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis (ab 13.15 Uhr)
Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Vorsitzender StadtSportBund

Beratendes Mitglied Klaus-Dieter Schulz

Verwaltung

Herr Carsten Feist, Referatsleiter
Herr Olaf Mertens, Fachbereichsleiter
Herr Thomas Brandt, Protokollführer

Als Gäste:

Herr Michael Diers, Geschäftsführer WTF
Herr Heinz Block, StadtSportBund
Herr Hartmuth Sager, StadtSportBund

Es fehlte entschuldigt:

Ausschussmitglied Al-Chafia Hammadi

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Mitteilungen und Anfragen
- 3.1 Tourismuskonzept - Vorstellung des Entwurfes
- 3.2 Tag des Sports

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Möhle**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Zur Genehmigung der Tagesordnung beantragte **Herr Dr. von Teichman**, den Tagesordnungspunkt 4.1 des nichtöffentlichen Teils zu vertagen und in der nächsten Sitzung im öffentlichen Teil beraten zu lassen. Es lägen keine Gründe vor, diesen nichtöffentlich zu behandeln. Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag mit 3 Ja- bei 4 Nein-Stimmen abgelehnt.

Im Anschluss ließ **Herr Möhle** über die Tagesordnung abstimmen. Diese wurde mit 4 Ja- bei 3 Nein-Stimmen genehmigt.

- 3 Mitteilungen und Anfragen

- 3.1 Tourismuskonzept - Vorstellung des Entwurfes

Zu Beginn der Beratung dieses Tagesordnungspunktes wies **Herr Möhle** die Ausschussmitglieder darauf hin, dass lediglich die den Themenbereich Sport betreffenden Punkte des Tourismuskonzepts Gegenstand der Beratung seien. Danach übergab er das Wort an **Herrn Diers**.

Herr Diers informierte über die Beratungen des Entwurfs in vorherigen Gremien-Sitzungen, die bereits intensiv kommentiert wurden, und wies darauf hin, dass dieser als Diskussionsgrundlage dienen soll und gemeinsam weiter zu entwickeln ist. Er erörterte die Beweggründe und den Entstehungsprozess. Die Idee dahinter ist, das Konzept mit den Erfahrungen aus dem Step+-Prozess zu verbinden. Es ginge darum, die Stadt touristisch attraktiver zu machen und aus dem Konzept konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

Herr Dr. von Teichman lobte die Initiative, gab aber zu bedenken, dass der Auftrag nicht an die WTF ergangen war, sondern an die Verwaltung. Die Einführung in das Konzept sei für ihn schlüssig. Im Anschluss erläuterte er Teile des Entwurfs, die sich mit dem Themenfeld Sport befassen. Im Bereich Wassersport seien die Potenziale bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Eine Öffnung der ehemaligen 1. Einfahrt sei unwahrscheinlich. Die Unterstützung der Wassersportvereine wäre zu konkretisieren. Ziel muss die bereits mehrfach diskutierte Konzentration der Wassersportvereine sein. Insgesamt müsse die Zusammenarbeit der Vereine konkreter beschrieben werden. In seinen weiteren Ausführungen verwies er auf Inhalte, die nicht schlüssig oder nicht Bestandteil eines Tourismuskonzepts seien.

Für **Herrn Reese** sei der Sport in Wilhelmshaven gut aufgestellt, auch in Bezug auf die Organisation innerhalb der Vereine. Für ihn würde die Realisierung einer Mehrzweckhalle neue Impulse entwickeln. Ein solches Projekt sollte in den Focus gestellt werden, um die Zukunft entsprechend gestalten zu können.

Für **Herrn Feist** steht die strategische Ausrichtung des Konzepts im Vordergrund. Eine Besonderheit ist das Alleinstellungsmerkmal Wasseranbindung, das großes Potenzial bietet. Hierzu müssten touristische Angebote erarbeitet werden. Er appellierte an die Wassersportvereine, sich in Zusammenarbeit mit der WTF in diese Richtung zu entwickeln. Weiterer Schwerpunkt sei im Hinblick auf den demografischen Wandel die Gruppe der Senioren. Hier besteht akuter Handlungsbedarf. Auch die Bedeutung des Sports als Marketingträger ist zu berücksichtigen. Hier muss ein Bewusstsein für das Image unserer Stadt und die Herstellung von Kontakten nach außen erzeugt werden. Ein Anziehungspunkt könnte eine große Wassersportveranstaltung sein. Er regte außerdem an, regionaler zu denken und touristische Angebote zusammenzuführen.

Herr Walpurgis erläuterte, dass gegenüber den Vereinen kein Diktat ergehen dürfte. Für ihn ebenfalls sehr interessant wäre die Realisierung einer Mehrzweckhalle. Hier sollte geprüft werden, ob Förderungen für die Umsetzung eines solchen Projekts in Anspruch genommen werden könnten.

Herr Reese ergänzte seine vorherigen Ausführungen. Die Vereine müssten unterstützt und gestärkt werden, um sich leistungsmäßig zu entwickeln. Spitzensport ist ein Magnet, wie die Beispiele Handball, Fußball und Eishockey in der Historie gezeigt hätten. Der Bau einer solchen Halle würde in diese Richtung führen. Es müssten Visionen entwickelt werden.

Herr Mertens gab zu Bedenken, nicht nur in bauliche Maßnahmen zu investieren. Erforderlich sei eine umfassende nachhaltige Förderung des gesamten Sports.

Als Beispiel für eine hervorragende Sportstätte, die zur Verfügung gestellt wird, ohne dass ein großer sportlicher Erfolg dahinter steht, brachte **Herr Dr. von Teichman** das Jade Stadion an. Der Bau einer Mehrzweckhalle sei wünschenswert, er verwies aber auf die derzeit laufende aufwendige Sanierung der Nordfrost-Arena.

Herr Feist führte dazu aus, dass es sich bei der Nordfrost-Arena im Grunde um eine Schulsporthalle handelt. Auch in der Zeit, als der Wilhelmshavener Handballverein noch in der ersten Liga spielte, waren in der bestehenden Halle nicht alle Heimspiele ausverkauft. Es müssten neue Ideen entwickelt und gleichzeitig die Frage gestellt werden, was mit den vorhandenen Ressourcen angeboten werden könnte. Die bisherigen Bemühungen reichten nicht aus,

man sollte Expertenwissen nutzen und daraus neue Angebote entwickeln. Er erläuterte das am Beispiel „Parcour“. Solche Sportarten, hochspektakulär und attraktiv, werden immer mehr nachgefragt.

Herr Möhle lobte die Erarbeitung des Konzeptentwurfs als Diskussionsgrundlage. Ein solches Konzept müsste mit Leben gefüllt werden. Für ihn fehlten darin noch bedeutende Themen wie Sportakrobatik, Triathlon, das Behindertensportfest und die Leichtathletik. Keine Perspektive sieht er für ein Wassersportzentrum, hierzu seien die Vereine nicht bzw. noch nicht bereit. Hier laufen aktuell noch die Gespräche bezüglich der Verlängerung Pachtverträge am Banter See.

Nach weiterer intensiver Diskussion, an der sich alle Ausschussmitglieder sowie **Herr Block** und **Herr Sager** vom StadtSportBund beteiligten, resümierte **Herr Diers**, dass er die Hinweise und Anregungen aufgenommen hat. Weitere Fragen würden kommen auf die Antworten gefunden werden müssten. Notwendig sei die Mitarbeit aller Beteiligten und Betroffenen. Erforderlich sei ein ausreichendes Budget für ein entsprechendes Marketing. Die Investitionen würden neue Möglichkeiten eröffnen.

3.2 Tag des Sports

Herr Möhle wies auf einen Artikel zum Tag des Sports im aktuellen Magazin des Landessportbundes (LSB) hin. Das sei ein sehr interessantes Beispiel für einen Programmpunkt zum Tag der Niedersachsen im Jahr 2019 in Wilhelmshaven.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 15.00 Uhr (Beginn um 13.00 Uhr!)

Möhle
Ausschussvorsitzender

Feist
Referatsleiter

Brandt
Protokollführer